

Salsa-Workshop in Backnanger Schulen und ein Konzert im Bürgerhaus – Jugendförderung des Vereins Kulturgut

Von jungen Talenten und feurigen Rhythmen

Backnang – Lateinamerikanische Klänge an Backnanger Schulen. Im Max-Born-Gymnasium, in der Max-Eyth-Realschule und der Freien Waldorfschule fand unter dem Motto „Schule trifft Kultur“ ein Salsa-Workshop mit Musikern der Gruppe Salsa Fuerte statt. An die 100 Schüler beteiligten sich, ob mit eigenen Instrumenten, Percussion oder Gesang. Und am Abend beim Konzert der Gruppe Salsa Fuerte im Bürgerhaus zeigten die Schüler bei einem Auftritt gemeinsam mit den Musikern, was sie am Nachmittag in den Workshops gelernt haben.

VON CLAUDIA ACKERMANN

Es war schon eine besondere Leistung, was die Schüler mit nur einer Stunde Probe musikalisch im Bürgerhaus auf die Beine stellten. Zum Salsa-Workshop am Nachmittag, der vom Verein Kulturgut des Hofguts Hagenbach im Rahmen der Jugendförderung veranstaltet wurde, hatten zahlreiche Schüler ihre eigenen Instrumente mitgebracht, Trompete, Klarinette, Saxofon oder Geige. Im Musiksaal des Max-Born-Gymnasiums gab es zunächst eine Kostprobe der heißen, lateinamerikanischen Rhythmen mit der Formation Salsa Fuerte. Die Musiker der Band, die sich in New York zusammengefunden haben und von Beruf alle Musikpädagogen sind, demonstrierten an Beispielen die Besonderheiten der lateinamerikanischen Musik in Bezug auf Rhythmus, Melodien, Harmonien und Gesang. Dann waren die Schüler aufgefordert mitzumachen. Mit Händeklatschen gaben sie den Grundrhythmus an. Das Hüfteschwingen darf natürlich nicht fehlen. Salsa ist Musik, die gefühlt



Beispielhaftes Projekt: Salsa-Workshop mit Musikern der Gruppe Salsa Fuerte und Auftritt im Bürgerhaus.

Fotos: A. Wahl

werden will. Die Einführung endete mit einer feurigen Version des Stücks „Smoke On The Water“ im Latino-Style. „Dieses Stück werden wir in einer Stunde alle zusammen spielen“, kündigte Saxofonist Klaus Graf, Professor für Jazzsaxofon an der Musikhochschule Nürnberg, an und entließ die Schüler in die Workshops. Im Projektraum des Max-Born-Gymnasiums übten die Saxofonisten und Klarinettenisten unter seiner Leitung. Die Gruppen Schlagzeug mit Joachim Leyh und Trompete/Posaune mit Claus Reichstaller trafen sich in Räumen der Max-Eyth-Realschule. Und der Workshop Klavier/Geige unter Leitung von Bobby Fischer, der kurzfristig für das Bandmitglied Gregor Hübner eingesprungen war, fand in der Freien Waldorfschule statt. Die größte Gruppe bilde-

ten die Sänger und Percussionisten im Musiksaal des Max-Born-Gymnasiums. Auf Percussion-Instrumenten wie den Tongas schlugen Schüler den pulsierenden lateinamerikanischen Rhythmus und begleiteten die Gruppe der Sänger, die mit der hervorragenden Solistin der Band, Rya Grijt, den Chorgesang einstudierte. Nach nur einer Stunde war es so weit. Die zahlreichen jungen Workshop-Teilnehmer tummelten sich im Musiksaal auf der Bühne, auf dem Rand der Bühne oder davor. Trotz der kurzen Probe klappte alles ganz hervorragend, der Einsatz der Bläser, Rhythmus der Percussiongruppe, Klavierbegleitung durch Schülerinnen, Einsatz von Geige und Gitarre und der Chor der Sängergruppe. Die Musiker von Salsa Fuerte garnierten das Ganze mit genialen So-

lo-Einlagen. „Smoke On the Water“ in einer Latino-Version, die in die Beine geht. Ein beeindruckendes Zusammenspiel von Nachwuchsmusikern und virtuosen Instrumentalisten. Ein wenig Aufregung machte sich unter den Schülern schon breit bei dem Gedanken, das Ganze am selben Abend vor Publikum auf der Bürgerhaus-Bühne zu präsentieren. Zum Üben blieb keine Zeit. Es folgte ein Konzert der Extraklasse mit Salsa Fuerte im Bürgerhaus. Das Publikum ließ sich von Anfang an von den feurigen Rhythmen mitreißen. Zwischenapplaus belohnte die genialen Soli der hervorragenden Musiker. Und nach der Pause dann der große Auftritt der Schüler zusammen mit den erfahrenen Musikern. Den kräftigen Applaus haben sie sich wirklich verdient.